

Wie viel FREMDBETREUUNG darf es sein?

Leitfaden für die Betreuung von
Kleinkindern außerhalb der Familie



familien^v

Der Katholische
Familienverband Kärnten

www.familie.at/kaernten



Die Kinderbetreuungs-Ampel

Mit der Kinderbetreuungs-Ampel werden wissenschaftliche Erkenntnisse zur Betreuung von Kleinkindern (0 bis 3 Jahre) in Kindertagesstätten zusammengefasst und Standards gesetzt, die Kindern ein glückliches und stressarmes Aufwachsen ermöglichen sollen.

Durch ein liebevolles Zuwenden entwickeln Kinder innere Stärke und Selbstwertgefühl. Die ersten drei Lebensjahre sind dabei besonders wichtig. Soll das Kind in einer Krippe fremdbetreut werden, leistet die Kinderbetreuungs-Ampel wertvolle Hilfestellung in der Entscheidungsfindung.

Kinder unterscheiden sich stark und haben sehr individuelle Bedürfnisse. Die angeführten Standards beruhen auf Forschung und Erfahrung durch Psychologen und Betreuungspersonen. Sie sind zur Orientierung und als Entscheidungshilfe gedacht.

Die Kinderbetreuungs-Ampel basiert auf dem aktuellen Buch: »Schadet die Kinderkrippe meinem Kind? Worauf Eltern und Erzieher achten und was sie tun können«, Herausgeber: Serge K. D. Sulz, Alfred Walter, Florian Sedlacek; Deutsche Gesellschaft für Kinder- und jugendlichen Psychotherapie und Familientherapie.

Die Kinderbetreuungs-Ampel

VORAUSSETZUNGEN

Ab welchem Alter ist eine Kleinkindbetreuung empfehlenswert

Betreuungszeit pro Tag

Wie viele Tage pro Woche

Eingewöhnungszeit

Gruppengröße

Kind-Fachkraft-Relation

Personalschlüssel

Aufbau gesunder Bindungs- und Beziehungsfähigkeit

Urlaubsvertretung

Krankheitsvertretung der Pädagoginnen

Individuelle Essens-, Schlaf- und Spielzeiten

Rückzugsmöglichkeiten schaffen

Zeit für Übergabe morgens

Punktuelle Einzelbetreuung wenn nötig

Eltern einbeziehen bei Schwierigkeiten

Bezugsperson hat Einfühlungsvermögen

Kompetente Stressdiagnostik

Organisation arbeitet effizienzorientiert

Bindung an Bezugsperson geht vor

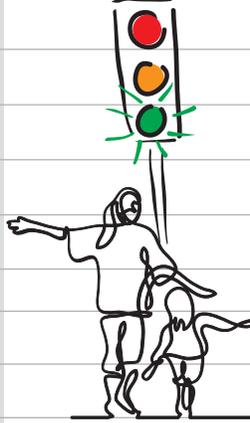
Kompetente Bindungsdiagnostik

Bildungs- und Lernprogramm für unter 3-Jährige

Nachbesetzung freier Plätze (Platz-Effizienz)

Wechsel in den Kindergarten vor 3. Geburtstag, um Platz frei zu bekommen

Wie viel Fremdbetreuung darf sein?



BEI BEDARF EMPFEHLENSWERT

Betreuung ab 30 Monaten

3-4 Stunden pro Tag

3 Tage, wenn vom Kind akzeptiert

6 Wochen Eingewöhnungszeit

maximal 8 Kinder

1 Pädagogin* - 2 Kinder

* Wir beziehen uns auf Pädagoginnen und Pädagogen

1 Pädagogin - 1,5 Kinder

eine konstante Bezugsperson

keine (Urlaub nur in den Betriebsferien)

keine (Eltern nehmen das Kind)

ja

ja

ja, immer

ja

ja, immer

fast immer

Pädagoginnen erkennen Stress, gehen auf das Kind ein

Nein, das Wohl der Kinder hat Vorrang

Erst einen sicheren Hafen schaffen, von dem aus die Welt erobert wird

Pädagoginnen können den Bindungsgrad richtig einschätzen und für genügend Bindung sorgen

Altersgemäße Neugier zum Lernen nutzen, keine gezielte Bildung

höchstens einer pro Monat

nein

WENIGER EMPFEHLENSWERT

Betreuung ab 24 Monate

4-5 Stunden pro Tag

4 Tage, wenn vom Kind akzeptiert

4 Wochen Eingewöhnungszeit

9 bis 12 Kinder

1 Pädagogin - 3 Kinder

1 Pädagogin - 2 Kinder

zwei wechselnde Bezugspersonen

Pädagogin, die das Kind gut kennt

Pädagogin, die das Kind gut kennt

teilweise

teilweise

oft

teilweise

oft

oft

bemüht, aber auf das einzelne Kind wenig eingehend

immer wieder

teilweise

bei stillen Kindern wird das nicht geschafft

wenig Bildung - Neugier zum Lernen nutzen

zwei pro Monat

kann vorkommen

NICHT ZU EMPFEHLEN

18 Monate oder früher

mehr als 5 Stunden verpflichtend

mindestens 5 Tage verpflichtend

weniger als 4 Wochen Eingewöhnungszeit

mehr als 12 Kinder

mehr als 3 Kinder pro Pädagogin

mehr als 3 Kinder pro Pädagogin

mehr als zwei Bezugspersonen wechseln

Pädagogin, die das Kind nicht oder kaum kennt

Pädagogin, die das Kind nicht oder kaum kennt

starr

nein

nie oder fast nie

nein, entstehender Stress geht zu Lasten aller

nie oder fast nie

selten oder nie

Stress des Kindes kein Thema, gewöhnt sich schon dran

Effizienzprinzip wird durchgezogen

Bindung an Bezugsperson nicht so relevant

Bindung wird zu wenig Bedeutung zugemessen

strukturiertes Lern-Angebot mit Bildungsprogramm

sofort nach frei werden eines Betreuungsplatzes

oft (Kinder werden zu früh fit gemacht für den Kindergarten)



© shutterstock/Maria Sbyrova

familien^v

Der Katholische
Familienverband Kärnten

Die Familie ist die wichtigste soziale Einheit und das Grundelement der Gesellschaft. Ziel einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Familienpolitik ist es, Wahlfreiheit zu gewährleisten. Das bedeutet soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Familien ermöglichen, eine echte Entscheidung über Kinderbetreuung innerhalb oder außerhalb der Familie zu treffen.

Der Katholische Familienverband Kärnten setzt sich für starke Familien ein. Um Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, stärken wir Eltern im Bewusstsein, dass sie die wichtigsten Personen im Leben ihrer Kinder sind.

Kontakt:

Katholischer Familienverband Kärnten

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tarviser Straße 30

Tel. +43 (0)676/877 22 448

E-Mail: info-ktn@familie.at

www.familie.at/kaernten